Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

so bezeichent er ein wazzer svht. So ab man
sin vil sæichet an dem tæglichen vieber daz
da ist von dem glasvarbem flevmate. so wil
sich daz vieber loesen. So der wazzer varbe
harne dvnne ist. vñ an dem oberistē chreiz
ze sweber. als vil chleiniv perel div vō ein
ander sint gescheiden. so bezeichent er den
lid siehtvm. So der wazzer varbe harn dvn
ne ist. vñ oben einen chreiz hat der pleyvar
ist. so bezeichent er di vallenden svht. So der
wazzer varbe harn gæriichen diche ist. so
bezeichent er. daz des natvrlichen flevmatis
ze vil ist in dem libe. So der wazzer varbe
harn ze mazze dvnnē ist. so bezeichent
er ein geswer in dem hovbet hinden. daz
heizzet lytargia. So in dem selben harne
sweber eines als ein scholle. so bezeichent
er. daz div materie vnverdevt ist. da von
daz tægeliich vieber ist. daz ist daz glas
varbe flevma. vō d' mislichē varbe des harnes
5 So der harn der varbe iegeliche hat. vñ
y. vn. gæriichen diche ist. so bezeichent er
daz des natvrlichen flevmatis ze vil ist. in